

MBI INFORMIERT

MÜLHEIMER BÜRGER-INITIATIVEN
UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT Nr. 8/18

MBI-Geschäftsstelle

Kohlenkamp 1,
45468 Mülheim
Tel. 0208 - 3899810
Fax 0208 - 3899811

e-mail: mbi@mbi-mh.de

<http://www.mbi-mh.de>

Wenn das Sommerloch bei der andauernden Hitzewelle fast verglüht,
fällt selbst das im Mülheimer Durcheinander kaum noch auf!



MBI schon 19 lange Jahre!

Gegründet Ende Juli 1999 erreichte die Wählergemeinschaft MBI bei den Wahlen im Sept. 99 auf Anhieb 5,5%. 2001 sprengte der mit viel Geld und Arbeitsplatz gekaufte Yassine die MBI-Fraktion durch Überlauf zur SPD, wodurch die MBI ohne Cent von der Stadt weitermachen musste. 2004 und 2009 wurden die MBI mit weit über 10% der Stimmen jeweils drittstärkste Fraktion im Rat. 2014 mit erneut über 10% wurden sie von den Grünen überholt. In den 19 Jahren haben die MBI



Vieles erreicht durch hartnäckiges Dranbleiben, vor allem aber durch Gründung und Unterstützung von Bürgerinitiativen! Sicherlich gäbe es ohne MBI kein Freibad in Styrum, wären Hexbach- und Winkhauser Tal, die Heimateerde, der Acker Tinkrathstr., der Schlippenweg, die Allee Leineweberstr. uswuf. in deutlich größerem Maße zerstört. Auch die Regler als Erfolgsstory gäbe es in der Freilichtbühne wahrscheinlich genauso wenig wie den schönen Weihnachtsmarkt am Kirchenhügel und das Fallwerk in Speldorf würde immer noch die angrenzenden Wohngebiete terrorisieren. Der Kampf gegen überhöhte Gas- und Abwasserpreise konnte zwar leider nicht gewonnen werden, zumindest sind die Preistreiber vorsichtiger geworden. Leider nicht zu gewinnen war der Versuch, das Stadtzerstörungsprojekt Ruhrbania zu verhindern oder zumindest zu reduzieren. Die von den MBI vorhergesagten Folgen wie die hundsmiserable Verkehrsführung, die völlig zerrütteten Finanzen und der Niedergang der Innenstadt gehören längst zum traurigen Mülheimer Alltag. Der Versuch, unsere einzigartige Volkshochschule in der MüGa vor den Immobilienspekulanten zu retten, geht bereits in die dritte Runde. Noch ist nichts entschieden, denn eine starke BI "Erhalt unserer VHS in der MüGa" stemmt sich mit einem bisher fulminant erfolgreichen Bürgerbegehren gegen den von langer Hand geplanten bösen Coup von Verwaltung und Ratsmehrheit, dieses denkmalgeschützte Juwel für Stadtkultur und Demokratie beseitigen zu können. **Es bleibt zu befürchten, dass selbst die Zulässigkeit des von großen Teilen der Bevölkerung unterstützten Bürgerbegehrens erst noch vor Gericht erstritten werden muss. Dafür und für den dann folgenden Bürgerentscheid an der Wahlurne braucht die BI Geld.**

Deshalb rufen die MBI zu Spenden für den Kampf um unsere VHS auf. Um Spendenquittungen zu ermöglichen, hat die Wählergemeinschaft nur dafür ein Sonderkonto eingerichtet, und zwar unter IBAN DE 82 3606 0591 0010 9334 16 bei der Spardabank

Ansonsten dümpelte Mülheim seit der Ratssitzung am 5. Juli vor sich hin mit Riesenbergen aufgetürmter Probleme, ob die aufgebauchte OB-"Affäre", die Thyssenbrücke, der hoffnungslos überschuldete Haushalt u.v.m.....

Auf den folgenden Seiten:

- Ratsresolution zum VHS-Standort? Viel heiße Luft um Nichts! Doch es geht um viel S. 2
- Widerstand gegen Uber in New York und Spanien, nicht aber in Mülheim?..... S.2
- Mülheim mit Bäder-Supergau oder ist gar Mülheim selbst der Supergau?..... S. 3
- Ist die EU-Datenschutzverordnung DSGVO eine Katastrophe? S. 3
- Mülheimer Haushaltsdesaster und grüner Unfug dazu S. 4
- Chaos pur in Muelheim-Ruhr, Bspl. ÖPNVS. 4

Einlegeblatt: Özil und kein Ende? Armutszeugnis nur für Deutschland? Außerdem:

Zuwanderung: Deutschland hat die USA überflügelt! und: Medienversagen zur Zuwanderungsfrage?

Lasst die Mülheimer Bevölkerung entscheiden, ob das denkmalgeschützte VHS-Gebäude am Rande der MüGa in Zukunft wieder als Volkshochschule genutzt werden soll oder ob das Denkmal durch Untätigkeit mutwillig zur Ruine gemacht werden soll!



Viel heiße Luft um Nichts ? Doch es geht um viel.

Als drittstärkste Fraktion im Rat wird Herr Hartmann (BAMH) in einem umfangreichen WAZ-Interview u.a. so befragt: "10.000 Unterschriften hat eine Initiative zur Rettung der VHS gesammelt. Überrascht Sie das?" Richtig ist: Es hat nicht eine, sondern **die Initiative "Erhalt unserer VHS in der MüGa"** nunmehr weit mehr als 10.000 Unterschriften gesammelt. Es überraschte alle - auch die Initiatoren. Wann hat es das letzte Mal so viele Unterschriften in so kurzer Zeit zu einer Bürgerforderung in MH gegeben ? Deshalb braucht die Initiative nichts und niemanden, der "Luft aus dem Konflikt" nimmt. **Eine Resolution ist eine Luftnummer. Luft wird genug im Rat gewirbelt. Geht es ums Verschieben, Verschweigen, Verkürzen? Butter bei de Fisch. Den Bürgern geht es um die Sanierung der VHS in der MüGa und Einbeziehung aller, die dazu mit Rat und Tat ohne Luftnummern zur Verfügung stehen."** (Inge Ketzler für die BI)

Widerstand gegen Uber in New York und Spanien, nicht in MH?

In Mülheim hatten die MBI für die Sitzung des zuständigen Ausschusses für Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung am 4.6.18 auch im Zusammenhang mit der zunehmenden „Uberisierung“ des Taxigewerbes den Antrag gestellt, zur Änderung der Taxigebühren die Verwaltung zu beauftragen, umgehend mit den Vertreter/innen des Taxiverbands Kontakt aufzunehmen, um erste Verhandlungen über die erwartete notwendige Änderung der Taxi-Gebühren noch in diesem Jahr zu führen. Ergebnisse bzw. Zwischenergebnisse sollten dem Ausschuss in der ersten Sitzung nach den Sommerferien vorgestellt werden. **Die Verwaltung schmetterte den Vorstoß ab: Bestrebungen zur Änderung des Taxentarifs seien nicht bekannt. Zudem soll laut Verwaltung noch in diesem Jahr das Personenbeförderungsgesetz geändert und das Taxi-Gewerbe nicht mehr an Tarife und Mindestlöhne gebunden werden. Zu beachten sei zudem, dass ein höherer Mindestlohn die meisten Mülheimer Taxi-Unternehmen nicht betreffe – sie seien längst „Selbstfahrer“.** Den Ausführungen folgte die große Mehrheit und schmetterte den MBI-Antrag ab.

Die Mülheimer Taxiunternehmen haben dennoch im Juli einen Antrag auf Taxitariferhöhung eingereicht.

Der Überlebenskampf vieler Taxiunternehmen findet vielerorts statt und häufig stehen Gerichte und Bürokratien, nicht nur in Mülheim, eher auf Seiten Ubers, Mytaxi usw., womit dann bestehende, bewährte Systeme und Strukturen zerstört werden zugunsten von Diensten, für die weder Mindestlohn, noch andere Bestimmungen einer sozialen Marktwirtschaft gelten. Und der Verkehrskollaps der Städte wird dadurch befördert, denn auch dem ÖPNV werden Kunden weggenommen. Ähnlich wie bei Amazon, Zalando usw. werden einige wenige in kurzer Zeit zu Milliarden, während die Gemeinwesen nach und nach zusammenbrechen.

Vierorts weltweit gibt es Widerstand gegen die u.a. von EU und bestimmten Investoren oder hedgefonds geplante Uberisierung, z.B. in London und zuletzt in den spanischen Großstädten, aber auch New York will nun das weitere Wachstum von Uber, an dem auch Mercedes beteiligt ist, deutlich begrenzen.



In Madrid und Barcelona fuhren Ende Juli keine Taxis mehr – mitten in der Urlaubssaison. Die Fahrer streikten. Sie protestierten damit gegen Fahrdienste wie Uber oder Cabify, Hintergrund des Streiks ist eine Entscheidung des Obersten Gerichtshofs Kataloniens: Demnach dürfen Fahrdienst-Firmen wie Uber oder Cabify in Barcelona ohne Einschränkung ihre Dienste anbieten. Die Taxifahrer fürchten um ihre Existenz und fordern

die spanische Regierung auf, dass weniger Lizenzen an Fahrer der Konkurrenzdienste vergeben werden.

FAZ am 31.07.2018: **"Fahrdienst versus Taxi: New York gegen Uber"**

New York will das Wachstum des Fahrdienstes Uber bremsen. ...Der Stadtrat hat ein ganzes Paket von Regulierungen entworfen. Dazu gehört es, ein Jahr lang keine neuen Lizenzen für Fahrdienste wie Uber auszugeben. Eine andere geplante Vorschrift sieht eine Mindestentlohnung der Fahrer vor.

Mülheim mit Bäder-Supergau oder ist Mülheim der Supergau?



Einen Supergau nannte die WAZ die Schließung der beiden einzigen Freibäder in Mülheim just auf dem Höhepunkt der diesjährigen Affenhitze. Wie bei jedem Gau stellt sich jedoch die Frage, ob es sich um technisches oder um menschliches Versagen handelt.

Bei genauerem Hinschauen liegt das Haupt-Versagen eindeutig auf der menschlichen Ebene, was sich bei den Bädern nahtlos einreicht in die unzähligen anderen Beispiele aus der für Mülheim typischen Mischung von Dilettantismus und Größenwahn.

Die unsägliche WAZ lässt das wie immer kalt und sie fordert als Folge des "Supergaus" endlich den Ruhrbadestrand zu eröffnen und anstelle des Wennmann-Bads den völligen Neubau, der in der Prioritätenliste ganz nach oben müsse.

Das Kombi-Bad in Heißen ist seit Jahren gebeutelt von einer Panne nach der anderen, man glaubt es kaum. Der städtische Immobilienservice IS, der sich ja auch bei Schulsanierungen als oft dilettantisch und nicht besonders kompetent erwiesen hat, scheint mit dem Bad seit 10 Jahren völlig überfordert. Doch über wahre Ursachen kann man höchstens spekulieren.

Als das seit 1924 bewährte Freibad Styrum 2001 geschlossen wurde, gründeten wir die BISS (BI Schwimmen in Styrum), die sehr erfolgreich ein Bürgerbegehren startete. Um dem drohenden Bürgerentscheid zu entgehen, versprach man die Wiederöffnung 2002, was auch geschah. Dann wurde lang und breit über die Zukunft des Bads palavert und schließlich schlossen sich CDU und SPD dem Grünen-Vorschlag nach einem Naturbad an. Die MBI waren für eine sinnvolle Sanierung und Verbesserung des beliebten Freibads, auch weil absehbar war, dass die "Naturklärung" des Wassers Probleme bereiten musste, besonders wenn hochsommerliche Temperaturen 3000 oder mehr Gäste bringen würden. Seit das sehr teure Naturbad dann ab 2008 in Betrieb ging, gab es jahrelang und öfter Probleme mit der Klärung des Wassers. Das ist dann später besser geworden, doch mussten immer mal wieder bei heißem Wetter die Tore ab einer bestimmten Zeit geschlossen werden, um nicht durch zu viele Menschen die Wasserklärung zu gefährden.

Die Affenhitze dieses Jahr aber hat die Naturklärung überfordert, so dass etliche Besucher über Gesundheitsprobleme klagten und das Bad dicht gemacht werden musste.

Ein anderes, noch größeres Desaster für die Stadt ist **die überfallartige Schließung der VHS und die penetrante Weigerung, lange überfällige Sanierungen an dem denkmalgeschützten Gebäude durchführen zu lassen.** Auch das kostet die Stadt im Endeffekt viel, viel mehr und verschlechtert die Bedingungen für die zentral wichtigen Bereiche von Integration und Weiterbildung in Mülheim beträchtlich. Doch Kämmerer, Bildungsdezernent und IS haben was ganz anderes im Sinn. Das Bürgerbegehren "Erhalt unserer VHS in der MüGa" hat in nur 2 Monaten knapp 10.000 Unterschriften gesammelt, ein sensationell guter Zuspruch der Bevölkerung, vor allem wenn man bedenkt, dass keine einzige Gewerkschaft, keine Flüchtlings- bzw. Migrantorganisation, geschweige denn eine Schule es auch nur noch wagte, öffentlich für diese Angelegenheit einzutreten, die doch sehr grundlegend in ihrem jeweiligen, eigenen Interesse liegt!

Das alles scheint aber die Ratsparteien, die Verwaltung und die die WAZ nicht dazu anzuregen, endlich in eine andere Diskussion einzusteigen. Beschämend, zumindest bis hierher.

Ist die EU-Datenschutzverordnung DSGVO eine Katastrophe?

Die neue EU-Datenschutzverordnung DSGVO ist kompliziert. Eine Kita aus Dormagen hat aus Sorge um die Datensicherheit ihrer Schützlinge vorsichtshalber die Gesichter auf den Fotos in Erinnerungsalben geschwärzt aus Angst vor möglichen rechtlichen Fallen der DSGVO. "Die DSGVO zum Datenschutz ist eine schwere Materie. Bis wir nicht genau wissen, was wir tun dürfen und was nicht, gehen wir auf Nummer sicher", zitiert der "Kölner Stadtanzeiger" einen Verantwortlichen. Die Kita-Alben sind ja kein Einzelfall. Es ist z. B. ein Ausstellungskatalog über die Berliner Mauer auf dem Markt, in dem die Gesichter der belobigten DDR-Grenzsoldaten geschwärzt sind. **Völlig unklar bei der neuen DSGVO ist, was erlaubt und verboten, was verantwortbar und was gefährlich ist.**



Mülheimer Haushaltsdesaster und grüner Unfug dazu

In der Ratssitzung am 5. Juli stellte der MBI-Sprecher in der Fragestunde sinngemäß folgende Fragen an den (Katastrophen-)Kämmerer Mendack:

Angesichts der Tatsache, dass bereits jetzt feststeht, dass auch der Etat 2018 seine Ziele mit mind. 30 zusätzlichen Millionen an Haushaltsloch nicht erreichen können wird, möge Herr Mendack zu folgenden 3 Fragen Auskunft geben:

- 1.) Wurde über das Problem mit der RP-Aufsichtsbehörde bereits intensiv gesprochen?
- 2.) Was ist mit den über 30 Mio. € Extra-Landeszuschüssen aus dem sog. Stärkungspakt für 2018, wenn die Haushaltsziele deutlich verfehlt werden?
- 3.) Kann es sein, dass der RP gezwungen sein könnte, wegen der anhaltenden Mülheimer Haushaltsmisere einen Sparkommissar zu schicken?



Mendacks Antworten waren sinngemäß so:

Zu 1.) Wir sind immer im Gespräch mit dem RP

Zu 2.) Ja, die 31 Mio. Stärkungspaktmittel werden wir für 2018 nicht erhalten können. Doch das Geld geht nicht verloren. Dann werden wir 2021 z.B. alle Beträge der vorhergehenden Jahre auf einmal bekommen.

Zu 3.) Der RP wird keinen Sparkommissar schicken, denn als Stärkungspaktkommune gibt es bereits einen Beamten, der für uns zuständig ist.

Mal im Ernst:

Glaubt dieser Kämmerer, der ja als Nicht-Fachmann und ohne geordnetes Auswahlverfahren in dieses Amt gewählt wurde, wir könnten uns nicht selber für dumm verkaufen? Wie man mit dieser Einstellung die selbst für Ruhrgebietsstädte extreme Haushaltskatastrophe der Stadt Mülheimer auch nur ansatzweise angehen wird können, bleibt ein großes Rätsel.

Die WAZ fand im Juli weder die Fragen, noch die erbärmlichen Antworten, überhaupt erwähnenswert.

Doch ein „Glück“, es gibt noch die Grünen in Mülheim. Die wissen, wie auch das Haushaltsdesaster zu lösen ist: Sollen doch einfach andere die aufgetürmten Schuldenberge abtragen.

Einen Monat nach der Ratssitzung, am 4. Aug., druckte die WAZ den Artikel: „*Grüne: Krise ist nur mit Hilfe zu stemmen*“. Darin findet man neben dem üblichen BlaBla folgendes als Zitat:

„Die einzigen, die den Menschen noch weismachen wollen, dass die Krise zu 100% hausgemacht und durch den Sparkommissar zu beheben ist, sind Lothar Reinhard und seine MBI.“

Mal abgesehen von der Kleinigkeit, dass wir nie gesagt haben, was der grüne Fraktionssprecher Giesbert uns in den Mund legt, machen sich die weltfremden grünen Trautmäntler, die das unbeschreibliche Chaos und die hochgradig unseriöse Mülheimer Haushalts“planung“ der letzten Jahre direkt mit getragen und sogar an vorderster Stelle verursacht haben, als ernsthafter Gesprächspartner in Haushaltsfragen indiskutabel.

So ähnlich haben wohl die DDR-Oberen die letzten Jahre ihrer untergehenden Republik auch drum herum geredet und gedacht, das Volk würde alles glauben, wenn es nur im „Neuen Deutschland“ stand.

Chaos pur in Mülheim-Ruhr, Bspl. ÖPNV

Die kleine Großstadt Mülheim, mitten zwischen größeren Großstädten, hat selbst im Ruhrgebietsvergleich den teuersten und gleichzeitig ineffektivsten Nahverkehr. Seit Jahren drehen sich nahezu alle ÖPNV-Diskussionen im Kreise. Zukunftsträchtige Überlegungen für die notwendige Verkehrswende sind noch nicht in Sicht! Während Essen z.B. Takte verbessert und neue StraBa-Linien angeht, geschieht in MH das Gegenteil!

MBI-Antrag für den Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Mobilität am 25. 9. 2018

Wiederinbetriebnahme des stillgelegten Straßenbahnasts zwischen Hauptfriedhof und Flughafen

Der WStMA möge beschließen, den Flughafenast wieder in Betrieb zu nehmen.

Begründung:

Der Flughafenast ist bis heute unverändert im Landesplan NRW und im Regionalplan des RVR als Straßenbahntrasse festgelegt. Klimaschutz und größere Kapazität sind maßgebende Gründe für die Straßenbahn. Zukünftig sind durch den evtl. geplanten Wohnungsbau in Raadt + Holthausen, Veranstaltungen am Flughafen oder Park & Ride auf der Brunshofstraße mit einem deutlich erhöhten Bedarf für den ÖPNV auf dieser Strecke zu rechnen. Auch die Sicherheit an den Haltestellen ist mit der Straßenbahn besser gewährleistet, weil die Bahn einen eigenen Gleiskörper mit Richtungsbahnsteigen besitzt. Die jetzige Buslinie 130 wird an den Haltestellen auf der Zeppelinstraße mit hoher Geschwindigkeit auf der Linksabbiegerspur, insbesondere an den Haltestellen nHorbeckstraße und Flughafen über das schraffierte Feld, verbotenerweise überholt. Das ist besonders gefährlich für Kinder, die z.B. zum SV Raadt fahren.

G.-W. Scholl, MBI-Vertreter im WStMA

Özil und kein Ende? Armutzeugnis nur für Deutschland?

Das Kapitel Özil und Nationalmannschaft ging bereits vor der WM seinem Ende entgegen. Der nur noch mittelmäßig bis schlecht spielende Mesut konnte oder sollte aber fußballerisch nicht aus dem Nationalteam aussortiert werden aus Angst, das würde als quasi-rassistischer Akt die bundesdeutsche Meinungsbildung beherrschen, angefacht von heftigen Vorwürfen und Beleidigungen aus den türkischen Ministerien, ihrer gleichgeschalteten Presse oder gar von His Excellency, Mr. Türkei persönlich. So weit sind wir in Deutschland also bereits herunter gekommen. Hier werden Spieler nicht mehr hauptsächlich wegen ihrer Leistungen und Form ins Nationalteam berufen, sondern aus rein politischen Motiven.

Genau diese Schwäche nutzte Erdogan als rücksichtsloser Machtmensch gnadenlos aus und wieder einmal sprang der größte Teil der deutschen Meinungsmacher voll darauf an.

Özil sieht seine Zukunft offenbar mehr in Erdogans Türkei als in Deutschland. Schon vor der WM war klar, dass seine wirtschaftlichen Perspektiven in Deutschland schrumpfen. In der Türkei werden sie gewiss aufblühen. Erdogan hat signalisiert, dass er Özil unterstützen und fördern wird.

Zunächst jedoch hat Özil Erdogan geholfen - ganz sicher nicht naiv oder unüberlegt, wie viele deutsche Medien es herunterspielen wollten und wollen. Der Diktator schuldet Özil deshalb Dank und das drückt er auch offen aus.

Deutschland und die Türkei bewerben sich um die Europameisterschaft 2024. Im September sollen beide Bewerbungen geprüft werden. Am 27. September wird die Entscheidung fallen. Dass sich Deutschland über Özils Wahlwerbung für Erdogan nun mit dem Vorwurf des Rassismus konfrontiert sieht, wird die deutsche Bewerbung sicher nicht stärken. Wie Putin mit der WM will Erdogan mit der EM seine Herrschaft legitimieren. Entscheidet sich die UEFA für die Türkei, wird es dort für Özil und sein Millionenunternehmen viel zu tun geben. Scheitert die Türkei, hat Erdogan mit Özils Hilfe eine Erklärung für den Misserfolg:.. Dann wäre wohl nicht nur Özil, sondern auch die Türkei Opfer des angeblichen deutschen Rassismus. **Die wenig einfallreiche Opferrolle, bei vielen Türken jahrelang kultiviert, wurde Özil viel zu einfach gemacht!**



Özil und seine Berater schrieben nämlich nur den einen Teil der Geschichte. Den anderen schrieb der DFB. Die Verbandsspitzen, die sich in den vergangenen Jahren oft selbstherrlich aufführten, erwiesen sich bereits in der von Erdogan/Özil provozierten Foto-Krise als Dilettanten.

Mit dem Erdogan-Foto wechselten Özil und Gündogan von der Sport- in die Politikarena, als Millionenunternehmer sicher nicht uneigennützig.

Dort sah sich der DFB plötzlich mit Kritik konfrontiert, einer Zumutung, von der er glaubte, er habe sie längst hinter sich gelassen. Das Know-how, auf Krisen und Kritik adäquat zu reagieren, ist dem Verband anscheinend längst verloren gegangen. Bierhoff wollte die Diskussion um Özil sogar "par Ordre du Mufti" über das Fernsehen beenden. Das klappt vielleicht in Russland und in der Türkei, noch aber nicht in Deutschland.

Fußball kommt ohne die Politik schon lange nicht mehr aus.

b.w.

Die Politik subventioniert den DFB, sie baut, finanziert und schützt die Stadien. Sie organisiert den Zu- und Abgang der Zuschauer, sie verschafft den Funktionären Reputation und sichert vielen Fans den Lebensinhalt und die Feindbilder. Sie bezahlt selbst die Schäden, die marodierende Fans wie selbstverständlich verursachen.

Die Politik ist längst engmaschig mit den Fußballfunktionären verwoben. Politiker sitzen in den Gremien der Vereine und mit Freikarten auf den Logenplätzen der Stadien. Politiker umgarnen die Mitglieder in den Gremien von FIFA und UEFA, die ihrerseits die Nähe der Politik suchen. Besonders gerne wenden sie sich autoritären Regimen zu, weil sie das größte Interesse an sportlichen Großveranstaltungen haben und diese problemlos durch- und umsetzen können.

In dieser Gemengelage findet die Korruption ideale Wachstumsbedingungen.

Auch die Spitzen des deutschen Fußballs sind von Skandalen nicht frei geblieben. Es ist wohl nicht zu vermeiden, dass Diktatoren, Autokraten und die Mafia die Nähe des Fußballs suchen. Im Fußball ist viel Geld im Spiel. Seit 1936 wissen wir: Unrechtsregime nutzen den Sport, um Akzeptanz zu erkaufen.

Nimmt man Hoeneß beim Wort, hätte Löw schon vor Jahren Özil aussortieren müssen. Warum er immer noch im Geschäft war, thematisierte dann der frühere Fokus-Chef Markwort, der auch im Aufsichtsrat des FC Bayern sitzt. Markwort wies noch einmal auf die längst bekannte Tatsache hin, dass sich Löw und Özil geschäftlich ziemlich nahe stünden. Beide haben den gleichen türkischstämmigen Berater, in dessen Unternehmen auch Verwandte von Özil und Gündogan tätig sind. Markworts Botschaft: Es riecht nach Filz. **Es steht auch die Frage im Raum, ob die Agentur, die Löw und Özil berät und vermarktet, am Ende Erdogan und seinem Interesse an der EM 2024 mit voller Absicht zulasten des DFB in die Karten gespielt hatten.**

Medienversagen in Deutschland?

Da waren zuletzt u.a. der schlimme Mord an Susanna in Mainz, die blamable Unfähigkeit zur Abschiebung selbst des Bin-Laden-Leibwächters, dann die über zwei Drittel Türken in Deutschland, die für Erdogan stimmten und "natürlich" die beiden deutschen Nationalspieler, die für den nationalistischen Despoten vom Bosphorus aktiv Wahlkampf machten.

Mit der neuen Regierung in Italien grenzt nun Deutschland zudem als gelobtes Zielland vieler Auswanderungswilligen von überall her an der östlichen Seite von Süd bis Nord an Länder, die neue Migranten höchstens nur noch durchleiten (Italien, Österreich, Tschechei, Polen, Dänemark). Da hätte man denken können, auch in Berlin und den regierungsaffinen Sende- und Pressehäusern würde man intensiv beginnen nachzudenken, wie man auf dem Scherbenhaufen bisheriger unregelter Einwanderungspolitik noch konstruktiv etwas verbessern könne. Doch weit gefehlt, denn genau das Gegenteil geschah. Den mainstream-Medien gelang es, jede Problemlage irgendwie erneut ins Gegenteil umzudrehen oder große Ablenkungsmanöver zu starten.

Kurzum: Obwohl die Realitäten sie längst eingeholt und überholt haben, verbreitet der Großteil der deutschen Medien weiterhin vorrangig folgende längst widerlegten Ammenmärchen: Die Mehrheit der eingeborenen Deutschen seien halt alles schuld, denn Integration sei eine Art Einbahnstraße, die nur gelingen könne, wenn die Reste der Mehrheitsgesellschaft sich nur endlich richtig integrieren würden (sprich klag- und sprachlos alles erdulden!). Dieses ausgelutschte und objektiv falsche Dauercredo der Grünen wird seit Wochen von den mainstream-Medien neu und verstärkt aufgelegt und aufgewärmt. **Dass weite Teile der Politikerkaste völlig abgehoben sind, ist eine Sache. Doch die Medien sind durch nichts und niemand bisher gezwungen, dafür Propaganda zu machen. Noch unterscheidet sich Deutschland dabei sehr deutlich von der Türkei!**

Zuwanderung: Deutschland hat USA überflügelt!

Die Frage, ob Deutschland ein Einwanderungsland sei oder nicht, ist entschieden - statistisch. Fast jeder Vierte (24 %) hat inzwischen ausländische Wurzeln, stellte das Statistische Bundesamt fest, 51 % davon mit deutschem Pass. Die Zuwanderungsquote steigt rasant, die deutsche ältere Bevölkerung aber schrumpft. Und: Die junge Generation hat mit 38 Prozent nunmehr einen höheren Anteil an Migranten als die USA. Frage muss sein, wie man das so steuern kann, damit die verbliebenen 76% als Deutsche geborenen bzw. 72% bei jungen Leuten nicht nach und nach zu größeren Teilen untergehen. Es ist auch schwer erträglich, wenn z.B. dauernd von "Bio"deutschen geredet wird. Das ist eine Herabwürdigung und Beleidigung. Die noch-Mehrheitsgesellschaft ist doch keine Ware aus dem Supermarktregal. Und überhaupt: **Die selbsternannten Anti-Rassisten produzieren mit ihrem undifferenzierten Wahn erst recht genau das, was sie vorgeben zu bekämpfen.**